



Unsere Stärke:
die Gemeinschaft

Grußwort des Vorstands



Liebe Mitglieder und Kunden, sehr geehrte Damen und Herren, schon seit über 120 Jahren ist unsere Bank mit ihren Vorgängerinstituten ein verlässlicher und vertrauensvoller Partner der Privatkunden und Unternehmen in Borken, Bad Zwesten, Neuental und Jesberg. Wir sind regional orientiert und eng mit unseren Kunden verbunden, die wir teilweise schon über mehrere Generationen hinweg begleiten dürfen. In Zeiten eines immer schnelleren Wandels mit zunehmender Komplexität ist die persönliche Betreuung durch unsere kompetenten Beraterinnen und Berater vor Ort wertvoller denn je. Daher steht unsere Ausrichtung weiterhin ganz im Zeichen der „Genossenschaftlichen Beratung“, die Sie beim Erreichen Ihrer Ziele und Wünsche unterstützt. Für uns sind eine nachhaltig erfolgreiche Partnerschaft und ein gutes Vertrauensverhältnis unabdingbar.

Unser Antrieb ist es, Sie umfassend und individuell zu begleiten und stetig die Qualität zu verbessern. Strategisch setzen wir auf ein optimales Zusammenspiel von persönlicher Beratung vor Ort und flexibler Erreichbarkeit im Internet. Mit wachsendem Serviceangebot ist unsere „Online-Geschäftsstelle“ an die aktuellen Kundenanforderungen angepasst.

Wichtig ist aber auch, die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft unseres Hauses zu stellen. Die Veränderungen in Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Regulatorik schreiten weiter voran. Stillstand in der Unternehmensentwicklung ist heutzutage gleichbedeutend mit Rückschritt. Daher haben wir uns entschlossen, aus der bereits bestehenden Kooperation mit der VR-Bank Chattengau eG und der VR-Bank Schwalm-Eder Volksbank Raiffeisenbank eG, über eine Verschmelzung der drei Genossenschaftsbanken zu verhandeln. Wir handeln nicht aus der Not heraus, sondern wollen drei wirtschaftlich gesunde Unternehmen mit gleichartiger Unternehmensphilosophie und starken genossenschaftlichen Wurzeln rechtzeitig für die gestiegenen Anforderungen an Kreditgenossenschaften zusammenbringen. Wir können viele Dinge gemeinsam tun, die bisher jeder für sich allein tun musste oder allein nicht konnte. Das Ziel ist es, eine starke regionale Genossenschaftsbank zu schaffen. So können wir, trotz des Digitalisierungstrends bei den Banken, die Philosophie der kurzen Wege mit einem möglichst dichten Filialnetz fortsetzen und unsere Leistungsstärke halten und steigern.

Unser besonderer Dank gilt unseren Mitgliedern und Kunden, die uns im vergangenen Jahr wieder ihr Vertrauen entgegengebracht und Geschäfte mit ihrer Raiffeisenbank eG Borken getätigt haben. Es ist unser erklärtes Ziel, dieses Vertrauen auch zukünftig im Rahmen der persönlichen Betreuung zu festigen und weiter auszubauen. Den Herren des Aufsichtsrats danken wir für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit, ebenso bedanken wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne deren Einsatz das gute Ergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht möglich gewesen wäre.


Wolfgang König


Christof Wehrum

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von EUR 257.489,31 – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von EUR 2.642,40 (Bilanzgewinn von EUR 260.131,71) – wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 4,00 %	93.931,09
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	75.000,00
b) Andere Ergebnismrücklagen	90.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	1.200,62
	260.131,71

Aus der Region – für die Region



„Immobilientag“ mal anders – Am 12. September 2015 fand für interessierte Kunden eine Immobilien-Tour per Bus mit den Schwerpunkten Passiv-Haus, barrierefreies Wohnen und Wärme-Dämmung, Heizung und Fenster statt. Zu jedem Themenpunkt öffneten Hausbesitzer aus der Region ihre Türen und gaben einen ganz persönlichen Einblick. Zuerst wurden ein Passivhaus und ein Mehrgenerationenhaus mit Pelletheizung, beide in Bad Wildungen, besichtigt. Während der Busfahrt wurden Fragen durch den begleitenden Energieberater Carsten Clobes (Planungsbüro Clobes GmbH) beantwortet, der auch in der Mittagspause im Gilsaer Landcafé einen Kurzvortrag hielt. Als letztes Objekt wurde das Seniorenzentrum in Bad Zwesten, das Platz für 52 pflegebedürftige Mitbürger in kleinen Wohngruppen mit familiärer Betreuung bietet, angefahren. Alle Eigentümer waren perfekt vorbereitet, teilweise waren mehrere Handwerksmeister anwesend, die das jeweilige Objekt in der Bauphase betreut haben. Eine Wiederholung ist geplant.



Am 26. August 2015 wurden die ersten Bachelorabsolventen der Raiffeisenbank eG Borken in Kassel verabschiedet. Die Urkunden zum Studienabschluss Bachelor of Arts wurden Magdalena Koch (rechts) und Fabienne Warlich (links), auf dem Foto mit Ausbildungsleiterin Anette Becker, nach drei Jahren dualem Studium und 2,5 Jahren Berufsausbildung zur Bankkauffrau in der Raiffeisenbank eG Borken durch die Hessische Berufsakademie feierlich überreicht. Anschließend durften die Absolventen die Quaste ihres Hutes von rechts nach links schieben – als Zeichen für den erfolgreichen Abschluss.



Die Raiffeisenbank eG Borken und die EAM sind Partner und kooperieren miteinander. Entsprechende Verträge unterzeichneten am 23.12.2015 Raiffeisenbank-Vorstandsmitglied Christof Wehrum und EAM-Geschäftsführer Georg von Meibom (v.l.) am Sitz der Genossenschaftsbank in Borken. Seit dem 1. März 2016 können sich Interessenten in den Bankstellen Borken, Jesberg und Neuental über die attraktiven Strom- und Erdgasprodukte der EAM informieren und vor Ort zum kommunalen Energieversorger wechseln. Die Raiffeisenbank eG Borken ist die erste Bank in der Region, die sich für eine Zusammenarbeit mit der EAM entschieden hat.



Im Dezember 2015 unterstützte die Raiffeisenbank eG Borken die Fritzlärer Tafel erstmals bei der Wunschsterne-Aktion für Tafelkinder. Die Wunschsterne der Tafelkinder konnten in der Geschäftsstelle der Raiffeisenbank eG Borken – in Bad Zwesten – von „Jedermann“ abgeholt und erfüllt werden. Die fertigen, bunten und liebevoll ge- und verpackten Päckchen sowie eine Spende in Höhe von 1.000 EUR wurden mit großer Freude von Vorstand Christof Wehrum und den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in Bad Zwesten an die Koordinatorin Karin Biermann (2.v.r.) übergeben. Ebenfalls mit bunten Weihnachtspäckchen und einer Spende über 1.000 EUR wurde die Tafel Homberg/Borken bedacht, für die Koordinator Peter Lauckner die Gaben in Empfang nahm.

Praktikum beim Kunden

Raus aus dem Bank-Alltag und Praxis erleben – das ist das Motto unter dem das Projekt „Praktikum beim Kunden“ von den Vorständen Wolfgang König und Christof Wehrum ins Leben gerufen wurde. Um die Kunden besser kennenzulernen und um auch mal hinter die Kulissen schauen zu können, bekamen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisenbank eG Borken die Möglichkeit, einen Schnuppertag in einem Betrieb ihrer Wahl zu verbringen. Ein Großteil der Belegschaft hat das Angebot bisher schon wahrgenommen und spannende, interessante, vor allem aber, Stunden mit völlig anderen Tätigkeiten verbracht:



Gleich vier Mitarbeiterinnen (v.r. Necve Körbel, Claudia Bickel, Marion Rauch, Ilona Riebeling) schnupperten in der Buchhandlung „Der Bücherwurm“ in Borken unter der Anleitung von Inhaberin Sonja Lehmann (l.).



Viel Power war bei der Kürbisernte auf dem Hof der Familie Steinmetz in Maden gefragt. Meik Rohde half beim Verladen von ca. 800 Halloweenkürbissen (ca. 5 Tonnen).



Einen Einblick, welche Aufgaben und Tätigkeiten in der Waren GmbH täglich zu erledigen sind, erhielt Jessica Bruchhäuser bei ihrem „Kollegen“ Martin Nitschky während ihres Praktikums.



Im Lieblingsgeschäft der eigenen und allen anderen Kindern, in der Villa Kunterbunt in Borken, verbrachten Anja Schreiber (l.) und Bianca Klenner (r.) ihren Praktikumstag, hier mit Inhaber Florian Waldmann.



In jeweils einer der beiden Apotheken von Patrick (l.) und Andrea Reichelt (r.), der Hirsch-Apotheke in Zimmersrode und der Löwen-Apotheke in Bad Zwesten, konnten Susanne Heintzemann, Susanne Lindner und Ingrid Turtl (v.l.) einen Schnuppertag verbringen.



In der Buchhandlung „akzente“ in Bad Zwesten konnte Dorina Görtz (r.) in die Welt der Bücher eintauchen, hier mit Inhaberin Susanne Shera (l.).



„Raus aus dem Anzug“ hieß es für Jody Wehlmann (l.), der das Team des Bauunternehmens Heer aus Oberurff-Schiffelborn an einer Baustelle tatkräftig unterstützte (v.l. Jody Wehlmann, Daniel Rex, Sebastian Heer und Inhaber Erwin Heer mit Firmenhund Sally).



Fernweh bekamen Katrin Jäger (Bild oben) und Sonja Grochowski (Bild unten) mit Inhaber Karl-Martin Gabbey und Büroleitung Nina Julia Rosenthal im TUI ReiseCenter Borken, beide konnten je einen Tag die Planungen für die „schönste Zeit des Jahres“ miterleben.



Auch der Vorstandsvorsitzende Wolfgang König (m.) nutzte die Gelegenheit und hospitierte einen Tag im Rathaus der Gemeinde Bad Zwesten. In einer Besprechung von Bürgermeister Michael Köhler mit der Leitung des Kindergartens „Die Wühlmäuse“, Kathrin Thomas, war er um das „Wohlergehen“ der Beteiligten bemüht.



	EUR	EUR	Geschäftsjahr		Vorjahr
			EUR	EUR	TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			2.452.101,85		1.957
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			1.114,91		18
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	1.114,91				(18)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			0,00	2.453.216,76	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			0,00		0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00				(0)
b) Wechsel			0,00	0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			12.255.760,22		10.310
b) andere Forderungen			2.520.382,19	14.776.142,41	2.026
4. Forderungen an Kunden				121.988.316,56	121.806
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	5.099.522,51				(10.210)
Kommunalkredite	10.035.154,23				(9.759)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00			0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
ab) von anderen Emittenten		0,00	0,00		0
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00				(0)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		4.544.106,57			3.982
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	4.544.106,57				(3.982)
bb) von anderen Emittenten		25.831.618,87	30.375.725,44		29.778
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	18.132.679,68				(22.188)
c) eigene Schuldverschreibungen			0,00	30.375.725,44	0
Nennbetrag	0,00				(0)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				18.526.257,09	14.388
6a. Handelsbestand				0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			4.315.585,40		4.223
darunter:					
an Kreditinstituten	55.534,12				(56)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			112.550,00	4.428.135,40	113
darunter:					
bei Kreditgenossenschaften	105.000,00				(105)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				1.850.000,00	1.850
darunter:					
an Kreditinstituten	0,00				(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00				(0)
9. Treuhandvermögen				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			2.914,00		1
c) Geschäfts- oder Firmenwert			0,00		0
d) geleistete Anzahlungen			0,00	2.914,00	0
12. Sachanlagen				5.400.478,93	5.548
13. Sonstige Vermögensgegenstände				784.039,11	1.130
14. Rechnungsabgrenzungsposten				157.328,62	11
Summe der Aktiva			<u>200.742.554,32</u>		<u>197.141</u>

PASSIVSEITE

	EUR	EUR	Geschäftsjahr		Vorjahr
			EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			25.137,48		219
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			32.137.621,47	32.162.758,95	30.545
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		62.347.065,08			60.204
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>2.110.407,35</u>	64.457.472,43		4.006
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		71.962.840,72			65.455
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>12.588.728,20</u>	<u>84.551.568,92</u>	149.009.041,35	17.189
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			0,00		0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>0,00</u>	0,00	0
darunter:					
Geldmarktpapiere	0,00				(0)
eigene Akzente und Solawechsel im Umlauf	0,00				(0)
3a. Handelsbestand				0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten				0,00	0
darunter: Treuhandkredite	0,00				(0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				535.283,56	449
6. Rechnungsabgrenzungsposten				21.766,22	32
6a. Passive latente Steuern				0,00	0
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen			0,00		0
b) Steuerrückstellungen			30.280,00		51
c) andere Rückstellungen			<u>467.322,36</u>	497.602,36	688
8. [gestrichen]				0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				1.984.950,00	2.094
10. Genusssrechtskapital				0,00	132
darunter:					
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00				(132)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				5.750.000,00	5.400
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	0,00				(0)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital		2.401.020,17			2.460
b) Kapitalrücklage		0,00			0
c) Ergebnissrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		3.450.000,00			3.400
cb) andere Ergebnissrücklagen		<u>4.670.000,00</u>	8.120.000,00		4.565
d) Bilanzgewinn			260.131,71	10.781.151,88	252
Summe der Passiva				<u>200.742.554,32</u>	<u>197.141</u>

1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00			0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		6.991.542,93			7.004
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>	6.991.542,93		0
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00			0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00			0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		5.274.342,61	5.274.342,61		5.095
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	0,00				(0)

Hinweis: Der vollständige, in der gesetzlich vorgeschriebenen Form aufgestellte Jahresabschluss zum 31. 12. 2015 liegt zur Einsichtnahme unserer Mitglieder und Kunden in unseren Geschäftsräumen, Bahnhofstraße 65, 34582 Borken (Hessen) aus. Der Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2015 wurden vom Genossenschaftsverband e.V. geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk am 28.04.2016 versehen. Einen Hinweis gemäß § 322 Abs. 3 Satz 2 HGB enthält der Bestätigungsvermerk nicht. Die Offenlegung wird nach Feststellung der Generalversammlung im elektronischen Bundesanzeiger erfolgen.

2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. 01. 2015 bis 31. 12. 2015

	Geschäftsjahr				Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		4.555.961,06			5.035
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>977.703,04</u>	5.533.664,10		937
2. Zinsaufwendungen			<u>1.396.502,08</u>	4.137.162,02	1.730
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			428.994,94		407
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			167.418,38		37
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>0,00</u>	596.413,32	0
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				341.081,77	322
5. Provisionserträge			2.006.657,81		1.869
6. Provisionsaufwendungen			<u>192.562,97</u>	1.814.094,84	185
7. Nettoertrag/-aufwand des Handelsbestands				0,00	0
8. Sonstige betriebliche Erträge				309.297,88	321
9. [gestrichen]				0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		2.672.237,05			2.595
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter:		560.480,14	3.232.717,19		543
für Altersversorgung	99.346,94				(97)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>1.799.425,02</u>	5.032.142,21	1.817
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				515.275,92	497
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				40.810,12	134
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			601.303,29		200
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			<u>0,00</u>	-601.303,29	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			68.125,84		65
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			<u>0,00</u>	-68.125,84	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				0,00	0
18. [gestrichen]				0,00	0
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				940.392,45	1.162
20. Außerordentliche Erträge			0,00		0
21. Außerordentliche Aufwendungen			<u>0,00</u>		0
22. Außerordentliches Ergebnis				0,00	(0)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			313.535,72		486
darunter: latente Steuern	0,00				(0)
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			<u>19.367,42</u>	332.903,14	29
24a. Einstellungen in Fonds für allgemeine Bankrisiken				350.000,00	400
25. Jahresüberschuss				257.489,31	247
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				<u>2.642,40</u>	5
				260.131,71	252
27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			0,00		0
b) aus anderen Ergebnismrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
				260.131,71	252
28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			0,00		0
b) in andere Ergebnismrücklagen			<u>0,00</u>	0,00	0
29. Bilanzgewinn				<u>260.131,71</u>	252

